

Tanzen statt turnen

HipHop-Workshop in der Kautsky-Grundschule

Scharnhorst. „Ohne Musik geht gar nix“, sagt Julia Globa (21). Und hat vollkommen Recht. Zumindest an diesem Tag in der Turnhalle der Scharnhorster Kautsky-Grundschule. Denn die Tänzerin ist als Begleitung der Choreografin Daniela Rodriguez (27) angereist, die den Viertklässlern mit HipHop und Breakdance zwei Formen des urbanen Tanzes näher bringen möchte.



Also, Musik ab und schon geht's für die Jungen und Mädchen der Klasse 4c rund: Springen, Klatschen und die ersten „Moves“ üben zu Beats von Busta Rhymes und seinen Rapper-Kollegen. Immer weiter, immer schneller, immer lauter, bis mit den so genannten „Freezes“ ein Moment der Stille kommt. Denn dann frieren die kleinen Breakdancer ganz wie die großen Vorbilder kurz ihre Bewegungen ein. Doch Daniela und Julia gönnen ihre Schützlingen nur kurze Pausen. Viel zu mitreißend ist die Musik aus den Lautsprechern, viel zu viele Tanzschritte möchten sie den Kindern noch mit auf den Weg geben. Den „Shake, shake, shake the room“ zum Beispiel oder den „Bounce“. Und so shaken und bouncen die Viertklässler fleißig um die Wette.

Das Programm ist alles andere als langweilig und lässt selbst den einen oder anderen Sportmuffel zur Höchstform auflaufen. Schulleiterin Elke Godau, die sich über die finanzielle Unterstützung durch einen kommunalen Gesundheitsfonds und den Förderverein der Schule freut, ist begeistert: „Das Konzept ist gut durchdacht. Alle bewegen sich und haben Spaß dabei. Das kann doch nur gut für die Gesundheit sein.“

Doch nicht nur den Pädagogen gefällt das Programm, vor allem die Schüler haben nach anderthalb Stunden Action mit rotem Kopf, verschwitzten Haaren und einem breiten Grinsen im Gesicht noch lange nicht genug – und jede Menge Lob übrig. Helin (10) etwa würde den Workshop gerne öfter machen. „Aber nur mit den beiden. Das war wirklich sehr, sehr gut.“ Klassenkamerad Hassan (10) entdeckte außerdem versteckte Talente: „Ich wusste gar nicht, dass ich das kann.“

Reaktionen wie diese sind es, die die beiden Profitänzerinnen bei der Arbeit mit Kindern motivieren. „Wir haben schon viele Projekte an Schulen gemacht und sind jetzt mit einem Workshop auf Schultour. Wir möchten Kindern diese Tänze einfach näher bringen“, erklärt Daniela Rodriguez. Und bei einem nächsten Tourstopp an der Kautsky-Grundschule würden die beiden nach diesem Einstand mit Sicherheit offene Türen einrennen – oder „breaken“? (fix)